

werther

Ein multimediales Schauspiel

Reden rettet Leben



AGENTUR
PSY PROMOTION
F. KAISER

BASEL
LANDSCHAFT
SWISSLOS

WERTHER – Reden rettet Leben

Liebe Zuschauerin, lieber Zuschauer

Der Theaterklassiker „Werther“ basiert auf dem bekannten Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe 1774 und thematisiert mit einer eigens adaptierten Textfassung die Geschichte einer unglücklichen Liebe, die sich zu einem Drama entwickelt: Der junge Werther verliebt sich in Lotte, die jedoch mit Albert verlobt ist. Die unerfüllte Liebe treibt Werther in den Suizid. Die *Ménage à trois* von Lotte, Werther und Albert wird von Lua Leirner (Gebärdensprache), Ilja Baumeier (Sprechtheater) und Yannick Frich (Livemusik) verkörpert unter der Regie von Kaija Ledergerber.

Es erwartet Sie ein multimediales emotionsgeladenes Theaterstück gemacht für hörende, gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen mit Lautsprache, Gebärdensprache und Übertitelung.

Die Agentur Psy Promotion initiiert Theaterprojekte, die Kunst mit einer wichtigen gesellschaftlichen Thematik vereinen.

Gehörlosen und schwerhörigen Menschen ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen der Zugang verwehrt. Sie verständigen sich mehrheitlich mit Gebärdensprache, die in der Schweiz als eines der wenigen Länder rechtlich noch nicht anerkannt ist.

Die Regisseurin Kaija Ledergerber hat für dieses Theaterstück eigens eine Textfassung für hörende, gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS wird mittels Gebärdensprache und Übertitelung der barrierefreie Zutritt zum Theater ermöglicht.

„Werther“ hat seit der Entstehung bis heute nichts von seiner Strahlkraft verloren. Der ursprüngliche Text des Briefromans bleibt im Stück unverändert und ist ein literarisches Zeitzeugnis der Erneuerungsbestrebungen engagierter jugendlicher Menschen der Sturm und Drang Epoche Ende des 18. Jahrhunderts. Parallelen zu heute finden wir in der aktuellen Klimadebatte, worin junge Menschen überlieferte Lebensauffassungen und Werte, das Verhältnis zur Natur rigoros in Frage stellen und Verantwortung übernehmen.

Für die Regisseurin Kaija Ledergerber war die Auflösung der monologischen Form des Briefromans in konkrete, sinnliche, lebendige Schauspielsituationen – Hoffnung, Angst, Verzweiflung, Wut, Akzeptanz – der Schlüssel zu dieser Inszenierung.

Das Basler Künstlerkollektiv Flex Collectivo mit Lua Leirner stellen sich dieser Herausforderung, indem sie sich schauspielerisch und musikalisch lustvoll mit aller jugendlichen Liebesverrücktheit und aller Verzweiflung dem Stück ausliefern. Theater will die Zuschauer durch Echtheit und Authentizität in der Rolle auf der Bühne berühren.

Damit können Sie als Zuschauerin und Zuschauer nachvollziehen an welchem Punkt sich Werther verliert, wo sein Weg aussichtslos und unumkehrbar wird und wie er möglicherweise selbst oder mithilfe anderer sich dem scheinbar Unausweichlichen hätte abwenden können.

Die Theaterproduktion **„Werther – Reden rettet Leben“** ist Teil der nationalen Kampagne „Wie geht's Dir“ zur Suizidprävention der Stiftung Pro Mente Sana Schweiz in Zusammenarbeit mit den Deutschschweizer Trägerkantonen im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz. Das Leiden beenden und nicht das Leben ist das eigentliche Ziel der Suizidprävention.

Das Reden über belastende Lebenssituationen oder persönliche Betroffenheit durch Suizid eines nahestehenden Menschen kann helfen. Schweigen ist kein guter Ratgeber und führt in die Einsamkeit.

„Werther – Reden rettet Leben“ ist eine Koproduktion mit dem Neuen Theater Dornach *„neuestheater.ch“*.

Das Zentrum für Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Luzern und das Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation GSR in Aesch BL haben ein Vor- und Nachbereitungsmodul für Lehrkräfte mit direktem Bezug zum Theater entwickelt.

Das Theater kann von den Bildungsverantwortlichen und Privaten für eigene Präventionsprojekte gebucht werden.

„Werther – Reden rettet Leben“ ist ein im Herbst 2018 von der Stiftung DENK AN MICH prämiertes 50-Jahr Jubiläumsprojekt

Inszenierung und Textfassung



Kaija Ledergerber

gründete mit Ilja Baumeier und Yannick Frich 2018 das Künstlerkollektiv Flex Colectivo. Immer auf der Suche nach ihrem künstlerischen Ausdruck absolvierte sie 2016 die Schauspiel-ausbildung in Freiburg im Breisgau und arbeitet seit-

her als freischaffende Schauspielerin und Sprecherin. Im Sommer 2017 spielte sie in Konstanz bei Mephisto & Co in „Intime Fremde“ und im Frühling 2018 in „Seppuku oder der Steppenwolfeffekt“ bei OFF deluxe in Freiburg. Mit der freien Theaterproduktion „Odyssee – Eine Performance“ war sie im 2017 bis Sommer 2018 auf Tournee, unter anderem auch am Antikentheaterfestival in Padua. Sie spielte in den letzten Jahren in diversen Kurz- und Spielfilmen mit. WERTHER ist ihr Regiedebüt an einem Theater. Seit Abschluss ihrer Ausbildung 2016 wird sie von der ZAV Stuttgart und München vertreten. Sie ist auch als Sprecherin tätig und eine große Leidenschaft sind Hörspiele, Gitarre spielen und Gesang.

www.kaijaledergerber.com

Spiel



Ilja Baumeier,

geboren bei Basel, ist ein deutsch, schweizerischer Film- und Theaterschauspieler. Im Anschluss seiner Schauspielausbildung in Freiburg 2016 spielte er u.a. in So ist es am Theater Marienbad, Gretchen 89ff am Spielzimmertheater

Freiburg und die Uraufführungen von Michelle Steinbecks Das Schweigen des Nepomuk und Der zerbrochene Spiegel im neuestheater.ch. Seit 2018 ist er Mitglied des Künstlerkollektivs Flex Colectivo und startet im September 2019 die erste Produktion WERTHER – REDEN RETTET LEBEN nach Goethe, ein prämiertes Jubiläumsprojekt der Stiftung DENK AN MICH. Er ist in diversen Kurz- und Spielfilmen zu sehen, darunter u.a. im Episodenfilm «Rien ne va plus», welcher bei den Solothurner Filmtagen 2017 gezeigt wurde. Seit 2018 dreht er unter der Regie von Güzin Kar in der 2. Staffel der SRF Serie Seitentriebe (ab 28.10.19 Erstausstrah-

lung) eine durchgehende Nebenrolle und unter der Regie von Greg Zgilinski in der SRF Produktion Dynastie Knie die zentrale Figur Fredy Knie Jun. 2016 erhielt er die Auszeichnung des schweizerischen Portals zur Nachwuchsförderung jungetalente.ch. und wird von der ZAV Stuttgart und München vertreten.

www.iljabaumeier.com

Spiel und Gebärdensprache



Lua Leirner

ist multikulturell aufgewachsen in Frankreich, Brasilien und Deutschland. Seit 2003 lebt und arbeitet die Gestalterin, Fotografin und Museumsführerin in Basel. Sie ist schwerhörig und vielsprachig – sie spricht Portugiesisch, Deutsch,

Englisch und kommuniziert in Gebärdensprache auf Hochdeutsch und Schweizerdeutsch.

Als Künstlerin tritt sie in Theater- und Tanzperformances in Deutschland und der Schweiz auf. Mit «Crescendo» einer Choreografie von Dominique Cardito, war sie in der Offenen Kirche Elisabethen 2017 zu sehen und dieses Jahr beim Tanzfest in Basel.

www.leirnergestaltung.com

Live-Musik, Video und Grafik



Yannick Frich

aus Basel, Musikliebhaber, Plattensammler und Produzent. Er lanciert seit Jahren unterschiedliche Veranstaltungen in Basels Clublandschaft und betrieb 5 Jahre den Club Garage Basel und den Nachbars Garten.

Er ist begeistert von der Vielfältigkeit des musikalischen Outputs von Basel. Yannick war Drummer bei der Basler Band THE WAVES und produziert unter den Pseudonymen CLINCKER und TWOTOY WINDMILLS elektronische Musik. Zurzeit ist er auch Co-Geschäftsführer des Pop-Up-Restaurants Milan in der Hammerstrasse.

Mitglied des Künstlerkollektivs Flex Colectivo.